



Kulturelle Gegensätze in Südosteuropa ziehen ihn an

17.05.2010 05:34 Uhr

Diedorf-Anhausen in Südosteuropa treffen unterschiedliche Kulturen und Rassen, Sprachen, Religionen und Ideologien aufeinander; hier begegnen sich Orient und Okzident. Diese Gegensätze sind es, die den Anhauser Autor Bernd Fetthauer reizen, die ihn immer wieder die verschiedenen Länder entlang der Donau und ihrer Nebenflüsse Drau und Save bereisen lassen - und wörüber er auch Bücher schreibt und digitale Multimediashauen zusammenstellt.

- Drucken
- Kommentieren
- Versenden



Hupka-Böttcher

Bereits in wenigen Wochen wird der Autor Bernd Fetthauer aus Anhausen für sein drittes Buch die Moldau-Klöster und Kirchenburgen besuchen. Foto: Hupka-Böttcher

Reisen in fremde Länder haben ihn schon immer fasziniert. Der 1947 in Essen geborene Fetthauer ist schon in jungen Jahren durch Irland getourt, später hat er den gesamten Verlauf der Donau von den Quellflüssen im Schwarzwald bis zum Donaudelta am Schwarzen Meer in der Ukraine und in Rumänien bereist und fotografiert. Daraus entstanden ist sein erstes Buch aus der Reihe „Südosteuropa kennen lernen“.

„Die Länder Südosteuropas haben einen weiten und beschwerlichen Weg hinter sich: von selbstständigen Königreichen über Königsdikaturen bis hin zu sozialistischen und kommunistischen Machtherrschaften. Länder zerbrachen, neue Staaten entstanden, Nationen und Kulturen wurden zerrissen“, so der Autor. Heute sei Südosteuropa auf dem beschwerlichen Weg in eine freiheitliche Demokratie.

Für Fetthauer, der 1972 als Projektkoordinator zu NCR kam und beruflich immer viel unterwegs war, sind die Reisen ein wichtiger Punkt im Leben. Seiner Frau dagegen, mit der er seit 13 Jahren in Anhausen lebt, sind die Reisen zu hektisch. Seine Buchprojekte versteht der Autor als Anregung, sich mit den Ländern auseinanderzusetzen und deren Geschichte und Bedürfnisse besser zu verstehen.

Das zweite Buch, das noch im Mai erscheinen soll, wird mehr auf die geschichtlichen Aspekte der verschiedenen Religionen eingehen und eine ausführliche Beschreibung der verschiedenen Strömungen des Islams bieten. Vorgestellt werden darin die Länder Bosnien-Herzegowina, Albanien, Mazedonien und Montenegro mit ihrer weit zurückreichenden Geschichte. Am Beispiel Mazedonien erlebe man derzeit den Namensstreit zwischen der ehemaligen „jugoslawischen Republik Mazedonien“ und dem „historischen Gebiet Makedonien in Griechenland“, sagt Fetthauer.

Der dritte Band wird sich mit Bulgarien, Rumänien, der Ukraine und dem Donau-Delta, also den EU-Außengrenzen, befassen. Bereits in wenigen Wochen wird Bernd Fetthauer deshalb die sieben bis acht Moldau-Klöster und Kirchenburgen der Siebenbürger Sachsen besuchen, im August bricht er dann in die Ukraine auf. „Ein wenig Abenteuer ist immer dabei: Im Donau-Delta ist es sumppig, es gibt nur wenige Menschen und man ist viel auf sich allein gestellt“, weiß der Autor. (mon)

Verlag „Südosteuropa kennen lernen“ ist im Verlag Shaker-Media Aachen erschienen; Band 2 erscheint demnächst.

- Mehr zu **Anhausen** in unserem Mitmachportal Servus
- Mehr zu **Diedorf** in unserem Mitmachportal Servus

letzte Änderung: 17.05.2010 - 10:10 Uhr

